



Von der stiftung und den schicksalen der universität zu Marburg.

Erstes haubtstück.

§. 1.

Daß der in Gott ruhende fürst weis-
land herr Philipp, der großmü-
thige, Landgraf zu Hessen, am
30ten mai 1527. die universität zu Mar-
burg errichtet, und der gloriwürdigste Kay-
ser Carl der V. solche universität den 16ten
julii 1541. zu Regensburg, besage

Stiftung
der unis-
versität
zu Mar-
burg.

Königs Reicharchivs tom IX. oder
parte speciali contin. II. fortsetz. I.
p. 773. sq. und

Winckelmanns in der beschreibung
der fürstenthümer Hessen bl. 441. auch
Friederichs **Lucã** im Europäischen
Helicon bl. 406. u. f.

mit den gewöhnlichen kaiserlichen privile-
gien begnadiget; solches ist eine bekannte
sache.

2 I. Von stiftung und schicksalen

§. 2.

Hessens
Cassel u.
Hessens
Mar-
burg ha-
ben die
selbe ge-
mein-
schaftlich.

Nur höchstgedachter herr landgraf Philipp christmilden andenkens hinterliesse zwar vier herren söhne, namentlich Wilhelm den IV., Ludewigen den IV. oder den ältern, Philippen den jüngern und Georgen I. Allein in seinem letzten willen, welchen er 1562. errichtet, verordnete derselbe, daß

„ Landgraf **Wilhelm** neben landgraf
„ **Ludwigen** die universität zu be-
„ stellen haben sollten.

§. Die universität 2c.

beym Lünig tomo IX. des reichar-
chivs bl. 779.

**Gründliche erzählung die Mar-
burgische succession betreffend.**

p. 237. num. 1. 5. 6. und p. 435.

derohalben auch hochgedachte beyde fürsten den 22. mai 1567. die universität alleine in pflichten genommen,

l. c. p. 444.

I.

Aus der promotionsrede des prof. **Rudolphi Goclenius**, welche in den panegyricis academiae Marburgensis, so 1590. zu Marburg gedruckt sind, erhellet auch dies. Denn bl. 124. lautet es also:

„ Sed cum hoc fieri sine tuo conces-

„ su, clarissime et amplissime vir,

„ Hermanne Lersnere, fas non sit,

„ vt cui illustrissimi nostri Principes

„ Im-

der universität zu Marburg. 3

„ Imperatorem Romanum hic re-
„ praesentantes D. Guilielmus, et
„ D. Ludouicus, tanquam agonothe-
„ tae, vices suas delegauerint: Ecce
„ hi adolescentes supplices mecum
„ rogant, vt mihi imperatoria et
„ principali potestate per te liceat illis
„ merita honorum decora et praemia
„ impertire, hoc est, eos ad summum
„ illos in philosophiae studiis gradum
„ prouehere. Quo tuo beneficio ni-
„ hil illis gratius accidere poterit. “

Es befand sich auch diese universität in einem recht blühenden zustande, deren durchleuchtigste erhalter auf berühmte Lehrer in derselben äussersten fleisses bedacht waren, anermogen höchst dieselbe aus Frankreich, der Schweiz, aus Baiern, Italien, Schwaben, Francken, der Wetterau, aus Fulda, Thüringen, Meissen, aus der Lausitz, aus Hamburg, dem Braunschweigischen, aus Westphalen, Friesland, Holland, Geldern, Brabant, Flandern, Jülich, Cleve, auch aus Hessen, nach und nach gelehrte männer zu professoren dahin zu berufen gnädigst geruhet, wie dieses

Und setzen solche in ein nen

die geschriebene jahrbücher der universität Marburg, und aus denselben

Schminck de origine et fatis academiae Marburgensis, mit mehrern bezeugen.

4 I. Von stiftung und schickfalen

§. 3.

recht blühenden

Daher kein wunder, daß auf dieser universität sich Pfalzgrafen beyrn Rhein, Landgrafen zu Hessen, Grafen zu Solms, Waldeck, Mansfeld, Witgenstein, Sain, Schlick, Schencken zu Limburg, Starenberge 2c. 2c. 2c. studirens halber eingefunden.

§. 4.

zustande.

Voritz der übrigen theils großen, theils berühmten männer nicht zu gedencken, welche auf dieser universität den studien obgelegen, z. e. des Anton Cortesius, aus Perpignan, Anastasius Rapolus, aus Corinth, verschiedener von Hamilton aus Schottland, Burmannia, Aylva, Aizma, Gockinga, aus den Niederlanden, des Franks Kosners nachherigen Professors zu Paris, des Lavaters, Hospinianus, Helius, Everhardus Reydanus, Johannes Bogermannus, Rudolphs Schnellius, Jacobs Arminius, Bernharts von Malinkrot, Johannes Maccovs, und anderer.

§. 5.

Gedencken auch auf dessen erhaltung.

In dieser zur erhaltung der aufnahme der universität Marburg abzweckenden absicht geredeten die vier herren gebrüder die landgrafen Wilhelm der IV. Ludwig der IV. Philipp H. und George I. in dem getroffenen brüdervergleiche und der erbe

der universität zu Marburg. 5

vereinigung zu Ziegenhain am 28ten mai
1568.

§ Zum andern ꝛc. bey

Lünig l. c. p. 790.

Du Mont corps diplomatique tome V.
partie I. p. 165.

Winckelmann l. c. p. 507.

einander, daß sie auf die sorgfältigste erhaltung dieser pflanzschule ihrer und anderer staaten möglichst bedacht seyn wollten, nicht weniger nur höchstgedachter herr landgraf Ludwig der IV. in seinem unterm 25ten april 1595. errichteten testamente

§. Wie wir denn auch ꝛc.

beym Lünig l. c. p. 803.

Acta in sachen die fürstliche Marburgische succession betreffend, Giessen 1615. fol. p. 2. der documenten.

Acta Marburgensia, 1646. in 4to p. 103. sq.

seinen herren erben die universität bestens empfahl.

§. 6.

Als indessen die herren landgrafen im an-
Moriz zu Cassel und Ludwig der V. zu standes
Darmstadt vermercketen, daß der fränck- cesse zwis-
liche zustand des herrn landgrafen Ludwigs schen
Des IV. zu Marburg immer zunahm, und Hessens
Hessen-Darmstadt an der universität zu Cassel u.
Marburg bisher keinen antheil gehabt; so Darm-
wur, stadt bez

6. I. Von stiftung und schicksalen

hält sich jenes die universität bevor. wurde zwischen nur bemeldten beyden herren landgrafen Morizen zu Cassel und Ludwigen dem V. oder jüngern zu Darmstadt, unterm dato Cassel den 14ten januar, 1604. ein **anstandsrecess** wegen der künfftigen erbfolge in das oberfürstenthum Marburg getroffen, und im

§. **Würden** aber zc.

wegen der universität Marburg unter andern bedungen, daß

- „ weil die universität zu Marburg
- „ in unfers vertern, vatern und gebatern landgraf Ludwigs des ältern
- „ und unser landgraf Morizen sonderbaren verpflichtung, hand und huldigung stehet, in diesem stillstand
- „ nicht mitbegriffen, sondern hiez mit ausgesetzt, und uns landgraf Morizen vorbehalten zc.

seyn sollte

Lünig l. c. p. 811.

Acta Marburgensia, Cassel 1646. in 4to p. 384.

Warhafter und beständiger gegenbericht wegen der Marburgischen succession, 1645. in 4to p. 74. und herr landgraf Moriz suchte zu behaupten, daß erst nach abgang des Hessens Casselischen mannsstammens, Hessens Darmstadt einiges recht an der universität zustehe.

Gründliche erzehlung p. 433. - 442. num. CLXXI.

§. 7.

§. 7.

Es verbliebe also die universität Marburg bis ins jahr 1624. unter Hessen-Cassel. Nachdem aber herr landgraf Moriz zu Cassel durch das urthel der Marburgischen verlassenschaft verlustig erkläret werden wollen,

Hessen
Darmstadt
stadt stiftet
1607.
die uni-
versität
Giessen
und vers-
legt sol-
che 1625.
nach
Mar-
burg.

Acta Marburgensia 1646. in 4to p. 120.

Londorps acta publica tome II. Lib. 6. cap. 186. p. 735.

Mercure Francois tomo IX. p. 338.

Du Mont l. c. tome V. partie II. p. 430.

als hat Hessen-Cassel die alte universität Marburg hernach gen Cassel gezogen, wo sie herr landgraf Wilhelm der V. im jahr 1633. feyerlich einführen lassen; Hessen-Darmstadt hingegen eine neue universität zu Marburg angeordnet, sintemal besage

Die alte
universi-
tät Mar-
burg
kömmt
nach Cas-
sel.

Des Grafen Franz Christoph Zhevenhillers annalium Ferdinandeorum tomo VI. col. 3176.

Die im jahre 1607. zu Giessen gestiftete universität am 25. mai 1625. nach Marburg verleget worden,

Winckelmann l. c. p. 448.

allda sie auch so lange verblieben, bis im haubtaccord zwischen beyden fürstlichen häusern am 14ten april 1648. die rige universität zu Marburg wieder herge-

bis im
1648.
wird die
alte uni-
versität
in Mar-
stels

8 I. Von stiftung und schicksalen

burg wie: stellet, und unter beyden fürstlichen häus
der her: sern für gemeinschaftlich
gestellet.

§. Die universität 26.
erkläret worden,

Lünig l. c. p. 900.

Londorp l. c. tomo VI. p. 307.

Du Mont l. c. tome VI. partie I. p. 243.

Gastelius de statu publico Europae
p. 747. cap. 22.

von Meiern tomo V. actorum pacis
Westphalicae. p. 679.

§. 8.

Hessens
Darm:
stadt er:
nenert
1650. die
universi:
tät zu
Giessen.

Zedoch hat diese gemeinschaft wegen
vieler beschwerlichkeit nur bis ins jahr 1650.
gedauert, angesehen herr landgraf George
der II. zu Hessen-Darmstadt in ersagtem
jahre am 5ten mai eine besondere universi:
tät zu Giessen errichtet hat, und also aus
der gemeinschaft deshalb getreten.

Wincfelmann l. c. p. 452.

von Meiern tom. II. der Nürnbergis:
schen friedensexecutionshandlungen in
den beylagen zur vorrede p. 12.

Diesemnach Hessen-Cassel die alte uni:
versität zu Marburg allein bis hieher zu:
ständig verblieben ist.

Von